

Termine und Veranstaltungen

Nischentag. Stille – Gebet – Begegnung

14.12.2024 | Anmeldeschluss 12.12.2024

Tag der Stille | 11.01.2025

Anmeldeschluss 02.01.2025

WorTraum – ein meditativer Abendgottesdienst

13.01.2025

QiGong Tagesseminar | 01.02.2025

Anmeldeschluss 16.01.2025

Festgottesdienst anlässlich des 130-jährigen Bestehens der Provinz Baden-Württemberg der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz

26.01.2025 um 09.30 Uhr

Nischentag. Stille – Gebet – Begegnung

22.02.2025 | Anmeldeschluss 19.02.2025

Kontemplatives Gebet | 20.–23.03.2025

Anmeldeschluss 20.02.2025

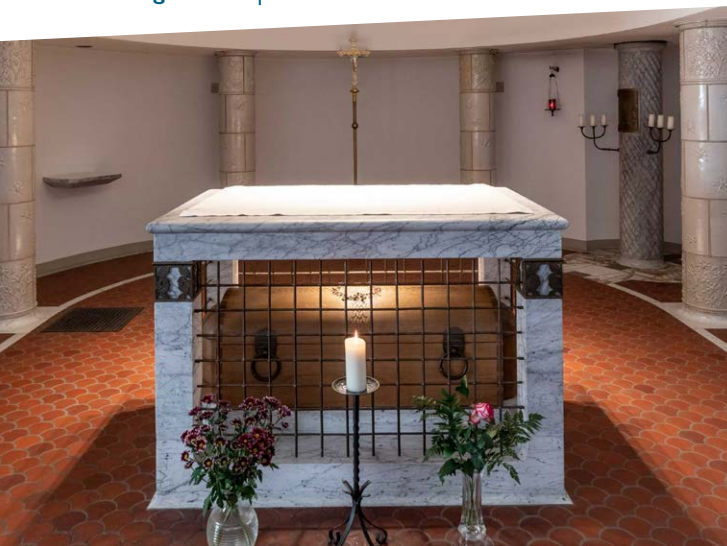
Vergeben, Vergessen und Verzeihen | 04.–06.04.2025

Anmeldeschluss 07.03.2025

VERANSTALTUNGEN IN DER KRYPTA:

Pilgergottesdienst | Mittwochs um 11 Uhr

Anbetungsstunde | am 8. im Monat um 15 Uhr



Kontakt

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag und Mittwoch: 10 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr.

Donnerstag und Freitag: 10 – 12 Uhr.

Jeden ersten Sonntag im Monat:

11.30 Uhr (nach dem Gottesdienst) – 16 Uhr

(Änderungen möglich)

ÖFFNUNGSZEITEN DER KRYPTA

April–Oktober: 07.30–19 Uhr

November–März: 07.30–17.30 Uhr

SPENDEN

Sie möchten die Arbeit unseres Ulrika Apostolats unterstützen? Ihnen gefällt der Ulrikaweg und Sie möchten zu seinem Unterhalt und zur Bekanntmachung einen finanziellen Beitrag leisten?

Dies ist möglich per Überweisung auf unser Konto

IBAN: DE 10 6905 1410 0007 1187 06

BIC: SOLADES1REN

oder ganz zielgerichtet für einzelne Projekte auf betterplace.org



Spenden bei betterplace.org



Sie können den Ulrika Brief auch per Mail erhalten. So sparen wir Porto und schonen die Umwelt. Senden Sie uns hierzu eine Mail oder rufen Sie uns an.

Theodosius Akademie

der Stiftung Kloster Hegne

Konradstraße 2a

78476 Allensbach-Hegne

+49 7533 807 700

ulrika-apostolat@theodosius-akademie.de

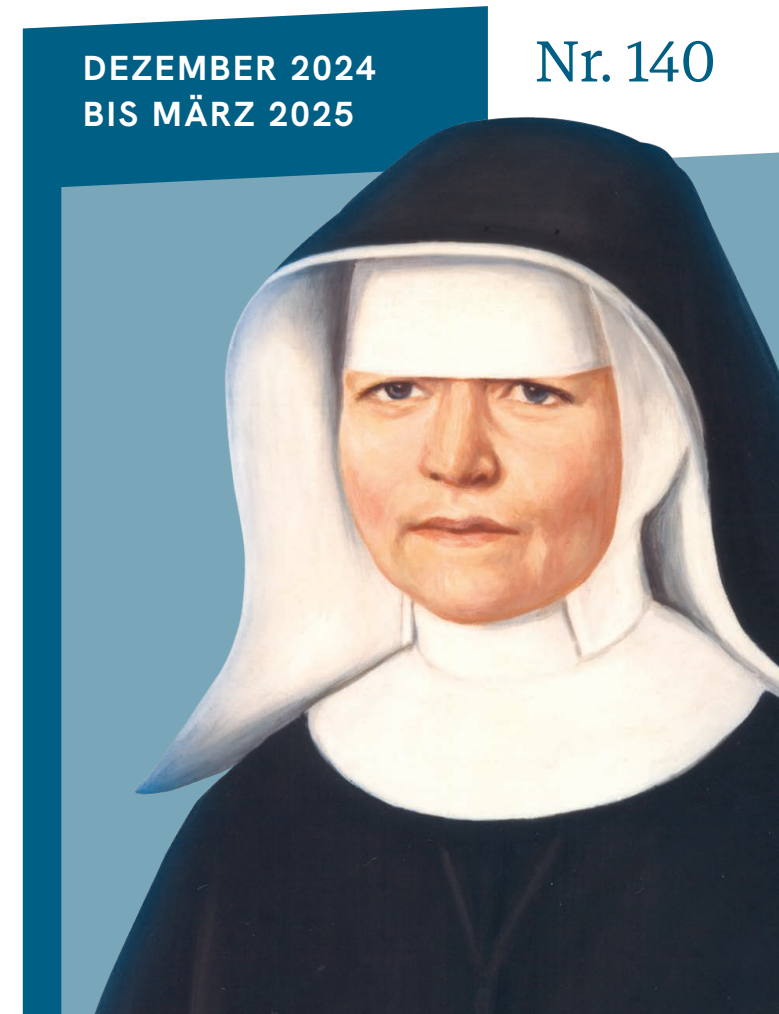


theodosius-akademie.de

Ulrika Brief

DEZEMBER 2024
BIS MÄRZ 2025

Nr. 140



Liebe Leserinnen und Leser,

„Das Kreuz ist das Zeichen der tiefsten Ohnmacht und darum der höchsten Liebe. Weil es aber wahre Liebe ist, kann auch diese Ohnmacht nicht ohne Macht sein“, so schreibt Schwester Maria Calasanz Ziesche in ihrem Buch „Die letzte Freiheit“ über Hermann von Altshausen, bekannt als Hermann der Lahme. Es ist die Erfahrung Jesu und unserer seligen Schwester Ulrika, wie es Prof. Dr. Florian Kluger in seiner Predigt am Ulrika-Tag, 8. Mai, in seiner Kolumne beschreibt. Er ist seit Februar 2023 Geschäftsführer des Klosters und Stiftungsvorstand in der Stiftung Kloster Hegne. Seine Worte passen gerade auch im Advent, wenn wir mit Maria zu Elisabeth gehen und in ihr Magnifikat einstimmen.

Sr. Therese Wetzl vom Team des Ulrika Apostolats

Unser Gott – ein Gott für uns

Auszug aus der Predigt in der Vesper am Ulrikafest, 8. Mai 2024

„Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinem Leiden; sein Tod soll mich prägen.“ – Dieser letzte Satz der heutigen Lesung könnte ein Leitgedanke der seligen Schwester Ulrika als Kreuzschwester sein.

Die Liebe zum Kreuz markiert einen mir persönlich sehr wichtigen theologischen Grundgedanken: Am Kreuz zeigt sich Gott nicht in seiner Allmacht, sondern in seiner Ohn-Macht. Gott solidarisiert sich im Kreuz mit den Ohnmächtigen, den Armen und Bedrängten. In seiner Ohnmacht am Kreuz zeigt Gott seine Leidensfähigkeit und Hingabebereitschaft.

Ich möchte diesen Gedanken zu Beginn des Marienmonats Mai etwas weiter entfalten im Magnifikat. Im Lukasevangelium ist dieser poetische Lobgesang eingebettet in die Begegnung der beiden schwangeren Frauen Elisabeth und Maria. Die eine trägt Johannes den Täufer

in ihrem Leib, die andere Jesus. Gott teilt durch die Menschwerdung in Jesus das Geschick seiner Schöpfung und nimmt damit nicht nur das Werden, sondern auch das Vergehen mit hinein in die Beziehung zwischen Gott und Mensch. – In dieser Welt geht es nicht immer gerecht zu. Menschen erleben Leid, werden Opfer von menschlicher Gewalt und sind Ungerechtigkeiten ausgesetzt. Ressourcen sind ungleich verteilt. Eiskalte Aggressoren schüren Kriege, die auch uns hier und heute betreffen.

Wer träumt da nicht von einem Leben ohne Leid und Armseligkeit?

Auch Maria zeichnet im Magnifikat ein Bild von einer besseren Welt bei Gott: Die Hochmütigen werden zerstreut, die Mächtigen entmachtet, die Hungernden mit allen Gaben beschenkt. Kurzum: die Verhältnisse werden sich umkehren. Man könnte mit Maria sagen: Gott steht auf der Seite der Ohnmächtigen und Entmachteten.

Und hier können wir wieder eine Brücke zur seligen Schwester Ulrika Nisch schlagen. Als sie 1904 beim Eintritt in den Orden gefragt wurde, was für einen Dienst sie sich wünscht, antwortete sie: „Bitte einen solchen, bei dem es mir möglich ist, viele Opfer zu bringen.“ Ihr schriftlicher Vorsatz lautete: „Ich will eine Liebe gegen alle haben, die allen alles wird und alle erbaut.“ – Aus der Liebe zum Kreuz konnte sie die Liebe zu den Menschen leben. Oder anders ausgedrückt: Die Ohnmacht Gottes am Kreuz machte sie offen für die Ohnmacht der Menschen, die sie mit ihren Anliegen betend vor Gott gebracht hat. Vielleicht liegt es daran, dass sich auch heute noch viele Menschen an Schwester Ulrika als Fürsprecherin bei Gott wenden.

Prof. Dr. Florian Kluger

Geschäftsführer, Stiftungsvorstand,
Diakon



Schwester Ulrika „Selige Ulrika von Hegne“

- Ein Mensch, ganz nah bei Gott und ganz für andere da
- Eine Frau, deren Nähe wohl tat und deren Wesen Vertrauen weckte
- Eine Kreuzschwester, begnadet mit einem innigen Gebetsleben und tiefer Gotteserfahrung
- Eine Selige, auf deren Hilfe und Fürsprache Menschen vertrauen, zu deren Verehrungsstätte viele pilgern, deren Hilfe und Beistand Ungezählte erfahren und bezeugen

LEBENS DATEN

- 1882** Geboren als Franziska Nisch am 18. September in Mittelbiberach / Württemberg
- 1904** Klostereintritt in Hegne, ab 1907 bis zur Erkrankung 1912 Küchenschwester in Bühl/Baden und Baden-Baden
- 1913** Am 08. Mai stirbt Sr. Ulrika in Hegne
- 1952** Einleitung des Seligsprechungsprozesses
- 1987** 1. November in Rom Seligsprechung von Sr. Ulrika durch Papst Johannes Paul II.
- 1991** Ihre Gebeine werden unter dem Altar der Krypta der Klosterkirche in Hegne beigesetzt

Selige Schwester Ulrika,
stehe Du uns bei, begleite uns
auf unseren Wegen und sei Du
unsere Fürsprecherin bei Gott.